

Vergleich einer Trading- und einer Buy&Hold-Strategie

bzgl. eines langfristigen Anlagehorizontes

Daniel Fontner

31. März 2016

Zusammenfassung

Dieser Artikel soll die Performance eines Traders mit der eines Investors verglichen werden. Dabei steht der langfristige Steuerspekt im Vordergrund. Weiters soll möglichst neutral berichtet werden. Der Autor hat beide „Stile“ probiert und will nicht urteilen — entscheiden muss jeder selbst was zu einem passt...

I Definitionen

Ein **Trader** ist eine Person die regelmäßig Handel an den Finanzmärkten betreibt. Vermögenswerte werden meist nur kurz (Tage, bis Wochen) gehalten. Ziel ist es den „Markt zu schlagen“, also eine bessere Performance zu erzielen, als mit einem Buy&Hold eines Index (z.B S&P 500). Dabei kann durch geschicktes Ausnutzen von Kursschwankungen ein Gewinn erzielt werden. Durch häufiges Traden soll die Richtung des Marktes vorhergesagt werden bzw. dessen Richtung verfolgt werden. Dabei fallen hohe Transaktionskosten an.

Ein **Investor** hat grundsätzlich einen langfristigen Horizont. Er kauft sich einen Anteil an einem Unternehmen, das für ihn Gewinne erwirtschaftet. Kursschwankungen (nach unten) sind eher nebensächlich und werden genutzt um günstig zu kaufen. Dadurch fallen verhältnismäßig niedrige Transaktionskosten an. Im Vordergrund steht ein langfristiger Vermögenszuwachs.

Als Grundlage für die **Performance** soll der S&P 500 dienen, der über die letzten 101 Jahre eine jährliche Performance von 7,5 % brachte (ohne Dividenden).

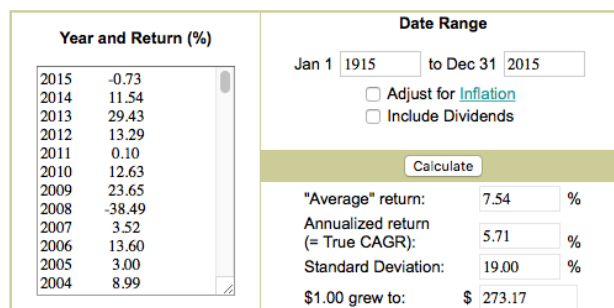


Abb. 1: Quelle: http://www.moneychimp.com/features/market_cagr.htm

2 Vergleich

2.1 Steuer

In Abb. 2 wird der steuerliche Aspekt, bei gleicher jährlicher Performance, betrachtet. Dabei wurde mit Gleichung (1) die Performance für jedes Jahr berechnet, beginnend mit 100 % im Jahr 0. Für den Trader ergibt sich aufgrund der jährlichen Steuer von 25 % ein niedriger effektiver Zinssatz. In Tabelle 1 werden der Netto-Gewinn und die bezahlten Steuern verglichen. Die effektiven Zinssätze werden in Tabelle 2 verglichen.

$$P(X + 1) = P(X) * (1 + p) \quad (1)$$

$P(X)$ = Funktionswert im Jahr X [%]
 p = Zinssatz (7,5 %)

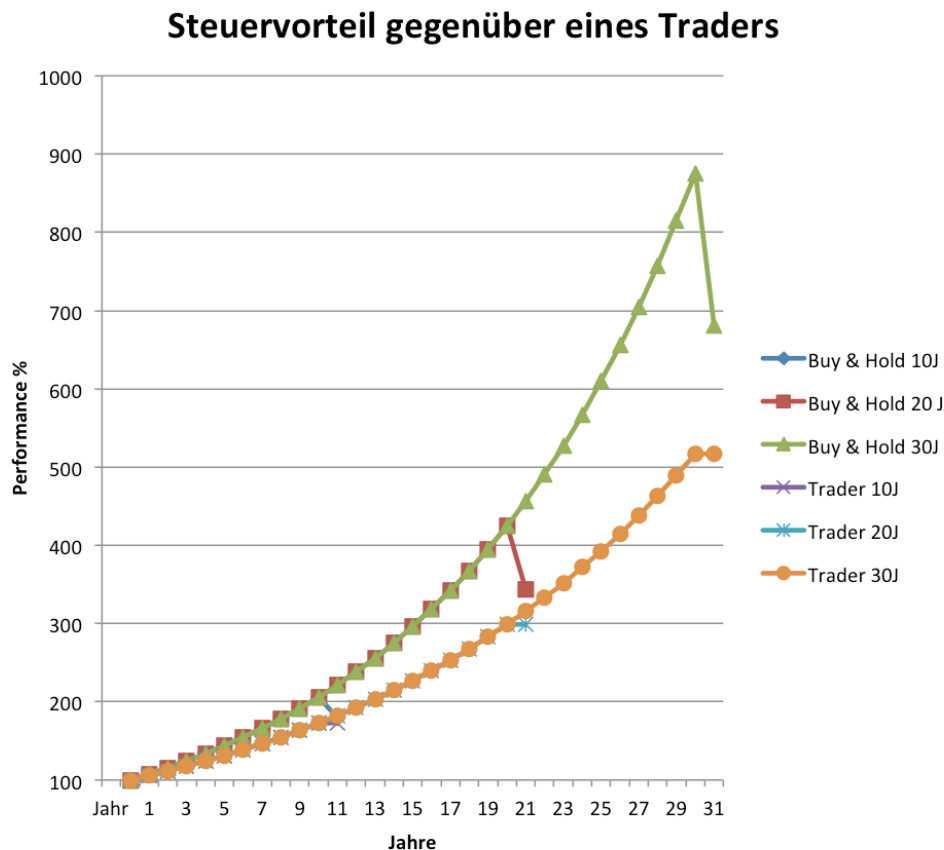


Abb. 2: Langfristige Performance, bei 7,5 % p.a. Der Trader muss die Steuer auf die realisierten Gewinne jedes Jahr zahlen, während der Investor erst am Ende seines Investments bezahlt. Dies führt zu einem Vorteil für den Investor aufgrund des Zins-Effektes. Die Daten zum Erstellen des Diagramms befinden sich in Tabelle 5 im Anhang.

Tab. 1: Bei längeren Zeiträumen bleibt dem Investor Netto mehr übrig, obwohl er in Summe mehr Steuern gezahlt hat.

J	Buy&Hold		Trader		Vgl Netto Gewinn des Traders
	Netto-Gewinn	Steuer	Netto-Gewinn	Steuer	
10	80	-27	73	-24	-7,9 %
20	244	-81	199	-66	-17,2 %
30	582	-194	416	-139	-26,6 %

Tab. 2: Während beim Trader die jährliche Performance konstant bleibt, steigt sie beim Investor aufgrund des Zinseffektes stetig an.

J	Jährliche Netto-Performance		
	Buy&Hold	Trader	Vgl.
10	6,03 %	5,62 %	-0,4 %
20	6,37 %	5,62 %	-0,7 %
30	6,61 %	5,62 %	-1,0 %

2.2 Philosophischer und sozialer Aspekt

Woher kommt denn der Gewinn?

Der Trader macht seinen Gewinn aufgrund einer Kurssteigerung. Das heißt irgend jemand zahlt einen höheren Preis als man selbst. Bis am Ende der Letzte die Zeche zahlt. Vereinfacht gesagt zahlt der „Dumme“ die Gewinne der anderen.

Der Investor hingegen profitiert von einem Unternehmen, das in der Realwirtschaft Gewinne erzielt und seinen Anteil als Dividende ausbezahlt. Die Kursentwicklung spielt für ihn nur eine untergeordnete Rolle — aber nicht außer Acht zu lassen, schließlich wird der Investor auch irgendwann verkaufen (müssen).

2.3 Vor- und Nachteile

Tab. 3: persönliche Vor- und Nachteile des Investors

Investor	
Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> •Zeit für andere Dinge •Krisen können einfach ausgesessen werden •Geld arbeitet für einen 	<ul style="list-style-type: none"> •1 verlustbringendes Investment kann die Performance des ganzen Portfolios zerstören •Man braucht Geduld

Tab. 4: persönliche Vor- und Nachteile des Traders

Trader	
Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> •Man erfährt nach rel. kurzer Zeit ob der Trade aufgeht oder nicht •Kein über-Nacht Risiko für Day-Trader •Verlustbringende Positionen werden einfach liquidiert 	<ul style="list-style-type: none"> •Viel Zeit, die man aktiv mit dem Traden verbringt •jährliche Steuer

3 Fazit

Natürlich sind 30 Jahre ein langer Zeitraum und aus vergangener Performance kann nicht auf zukünftige geschlossen werden, dies gilt jedoch für beide Typen...

Bei kurzen Zeiträumen sind die Performance-Unterschiede gering, aber nach 30 J beträgt der Unterschied —jährlich— 1 %, was zu knapp 30 % Gewinnunterschied führt.

Die Performance des Investors wäre aufgrund von Dividende noch höher, während die des Traders aufgrund von Gebühren noch schlechter wäre. Der Trader müsste also kontinuierlich eine bessere Performance als der Markt erzielen um auf Gleichstand zu kommen.

4 Anhang

Tab. 5: Daten zu Abb. 2.

Jahr	Buy&Hold 10 J	Buy&Hold 20 J	Buy&Hold 30 J	Trader 10 J	Trader 20 J	Trader 30 J
0	100	100	100	100	100	100
1	108	108	108	106	106	106
2	116	116	116	112	112	112
3	124	124	124	118	118	118
4	134	134	134	124	124	124
5	144	144	144	131	131	131
6	154	154	154	139	139	139
7	166	166	166	147	147	147
8	178	178	178	155	155	155
9	192	192	192	164	164	164
10	206	206	206	173	173	173
11	180	222	222	173	183	183
12		238	238		193	193
13		256	256		204	204
14		275	275		215	215
15		296	296		227	227
16		318	318		240	240
17		342	342		254	254
18		368	368		268	268
19		395	395		283	283
20		425	425		299	299
21		344	457		299	316
22			491			333
23			528			352
24			567			372
25			610			393
26			656			415
27			705			438
28			758			463
29			814			489
30			875			516
31			682			516